

# Partei mit Herz – HERZ

## Präambel

Die derzeitigen Parteien mit ihrem unmenschlichen und neoliberalen Parteiensystem in Österreich haben das Vertrauen großer Bevölkerungsgruppen verloren und sind nicht willens und nicht in der Lage, die richtigen Antworten zu finden, um uns in eine gute und sichere Zukunft zu führen.

Die Partei mit Herz - HERZ ist eine neue Kraft, die den neuen Anforderungen der Gegenwart sich stellt, um unseren Kindern und Kindeskindern eine gute und lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Wir wollen den Stillstand der Politik und den Lobbyismus der Politiker eindämmen und eine Erneuerung vorantreiben. Die Politik hat den Menschen zu dienen und nicht die Menschen (Souverän) der Politik.

Nur gemeinsam können wir etwas bewegen!

Wir wollen und müssen unser Österreich zu einem modernen, freien, gerechten und demokratischen Land mit einer direkten Demokratie (nach Schweizer Vorbild) und Selbstbestimmung machen.  
Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es eine

neue und menschliche Politik mit Herz ♥, Hirn und Verstand in welcher Korruption, Freunderl-Wirtschaft und Privilegien keinen Platz mehr haben.

Wir wollen Importbeschränkungen für Waren, die ausreichend in

Österreich erzeugt werden. Alle Waren die mit LKW vom Ausland kommen und durch Österreich in ein anderes Land transportiert werden, müssen auf die Schiene umgelagert werden, um den CO<sup>2</sup>-Ausstoß zu verringern.

Wir möchten ein gerechtes und lebensfähiges Einkommen für Arbeitnehmer/innen, Angestellte, Arbeitssuchende, Notstands- und Mindestsicherungs-Bezieher/innen, Pensionisten/innen, Rentner/innen, Familien, Alleinerzieher/innen, usw. schaffen.

Gegenseitiger Respekt und Hilfsbereitschaft - ein Miteinander statt Gegeneinander - Freundschaft statt Hass - Liebe, Wärme, Nähe und Geborgenheit - sollen die Grundprinzipien in der Gesellschaft sein!

## **Wir stehen für:**

Gleichberechtigung statt Hetzpolitik in Rechten und Pflichten für Mann und Frau. Bei Scheidung: Kindern darf das Recht auf Vater und Mutter nicht vorenthalten werden. Wir bekennen uns zum Grundrecht auf Sicherheit und Schutz für alle Menschen in Österreich. Wir sehen es als unsere Verantwortung gegenüber der Jugend und künftigen Generationen, ein friedliches Österreich in Wohlstand und

Freiheit zu schaffen.

Österreich hat immer viel für Flüchtlinge (Ungarnaufstand, DDR, Ukraine, usw.) geleistet. Aber in den letzten Jahren hat eine Völkerwanderung von Afrika und Asien nach Mitteleuropa eingesetzt, wobei es sich meist um Wirtschaftsflüchtlinge handelt. Deswegen sind wir für Migrant\*innen, die ohne Papiere, Ausweis, Reisepass oder mit falschen Daten (Namen und Herkunft) kommen, für eine schnelle Entscheidung bezüglich des Asylstatus innerhalb von 4 Wochen zu entscheiden. In der heutigen Zeit (Computerzeitalter) ist schnell klar wer Asyl bekommt und wer nicht. Jemand dann viele Jahre auf den Asylstatus warten zu lassen und dann abgeschoben zu werden, ist einfach unmenschlich!

Daher ist eine schnelle Entscheidung von 4 Wochen das Richtige!

Wir möchten mehr Klein- und Mittelbetriebe in Österreich ermöglichen, um mehr Arbeitsplätze vor Ort zu haben. Es ist unsere Pflicht ein gerechtes Steuersystem für alle Staatsbürger und Wirtschaftstreibenden in Österreich zu schaffen. Es darf kein Unterschied zwischen Klein-, Mittelbetrieben und Großkonzernen sein. Es kann nicht sein, dass Großkonzerne keine Steuern zahlen und ihre Gewinne in Steuerparadiesen parken. Hier gilt: Gleiches Recht für Alle.

Österreich muss raus aus der Zwangsjacke der Fremdbestimmung. Wir stehen für Freiheit, Neutralität, direkte Demokratie (Mitbestimmung des Volkes) und Selbstbestimmung.

Eine klare Absage kommt von uns an den Neoliberalismus, der mit seiner wachsenden Ungleichheit und Ungerechtigkeit den Untergang des sozialen Gefüges heraufbeschworen hat.

Was wurde uns Österreichern im Jahr 1994 vor dem Beitritt in die EU alles

versprochen? Hier ein kleiner Auszug:

- Die Neutralität bleibt erhalten.
- Die Anonymität des Sparbuches bleibt.
- Die Lebensmittel werden billiger.
- Der Schilling wird erhalten bleiben.
- Jede Familie erspart sich 1.000 Schilling (72 Euro) p.M.
- Die Arbeitslosigkeit wird verschwinden.
- Die Pensionen sind auf Dauer gesichert.
- Die Sicherheit wird durch den Beitritt zur EU verstärkt.
- Österreich kann in der EU mitbestimmen.
- Der Lebensstandard wird steigen.
- Die Armut wird besiegt.

## **Unser Programm hat es in sich:**

### **Schaffung eines Spendenfonds:**

Für Armutsbetroffene und Kinderarmut sollte ein Spendenfond geschaffen werden, um im Notfall schnelle Hilfe zu bekommen. Dieser sollte für arme Menschen auch bei Streitfällen bei Gerichtsverfahren eingesetzt werden.

### **Bekämpfung der Korruption:**

Der Korruption muss mit hohen Strafen bzw. mit Sozialarbeit

Einhalt geboten werden. Politiker/innen sollten bei Korruption ihre politischen Ämter verlieren!

## Rassismus:

Dem Rassismus muss Einhalt geboten werden. Egal welcher Hautfarbe oder Herkunft, wir sind alle Menschen. Rassistische Parteien, die Hass und Zwietracht verbreiten, gehören sofort verboten. Wir haben in Österreich und in Europa lange unter Krieg gelitten. Gerade unter Hitler mussten viele Menschen grausame Taten, die dann bis zum Tod geführt haben erleiden.

## Bodenschutz:

Keine Bauten mehr für Shoppingtempel und anderen Großkonzernen an Stadträndern, Äcker und Wiesen. Stattdessen sollten geschlossene Geschäfte und aufgelassene Firmenareale für eine Neubenützung heran gezogen werden.

## Abschaffung des politischen Proporz:

In den Bundesländern wie NÖ, Wien und OÖ müssen die Proporzregierungen abgeschafft werden. Da dort Mandatare oft zwar eine Funktion bekommen, gutes Steuergeld verdienen, aber zum Nichtstun verurteilt sind. Das ist Steuergeldverschwendung auf hohem Niveau!

## Klima, Natur und Umwelt:

In den letzten 200 Jahren hat es der Mensch geschafft, durch die Industrialisierung, Raubbau an der Natur, Ausbeutung der Bodenschätze, Verschmutzung des Meeres und Vergiftung der Luft und des Lebensraumes, unsere Erde an den Abgrund zu führen. Das Klima hat sich rasend erwärmt und dadurch die Tier-, Pflanzen- und Artenvielfalt an den Rand des Aussterbens gebracht. Wenn die Tiere sterben, dann stirbt am Ende auch der Mensch auf der Erde aus. Das Wetter spielt auf der Erde verrückt. Auf Teile unseres Planeten herrscht Trockenheit und Hungersnot. Auf der anderen Seite gibt Stürme, Sturzfluten und Kriege. Unser Planet Erde hat viele Millionen Jahre überlebt. Trotz Eiszeiten, Kometeneinschläge und Wärmeperioden. Jetzt hat es der Mensch mit seiner unbändigen Gier geschafft, der Erde seine Vielfalt zu nehmen. Noch ist es nicht ganz zu spät. Aber es muss schnell etwas geschehen. Mein Credo: „Wir sollen im Einklang mit der Natur leben!“

## Schaffen wir mehr Arbeitsplätze durch Klein- und Mittelbetriebe!

Regionalität schafft Arbeitsplätze und mehr Einnahmen aus Steuern für die öffentliche Hand zur Sicherung von Pensions-, Kranken- und Sozialversicherung.

Bei Produktion vor Ort schonen wir durch kurze Anlieferung (weniger CO<sup>2</sup>) auch die Natur und Umwelt.

Großkonzerne zahlen praktisch keine Steuern! Diese Praktiken und Privilegien müssen abgestellt werden!

## Bekämpfung der Teuerung, Armut und Obdachlosigkeit!

Der Teuerung (Inflation, tägliches Leben – Lebensmittel, Wohnraum, Heizen, Strom, usw.) muss mit politischen Vorgaben (Preisdeckel) Einhalt geboten werden.

Kein Mensch soll mehr auf der Straße leben. Deswegen Unterkünfte schaffen wo es täglich - je nach freiwilligem Hilfsdienst - Essen, Dusche und Schlafmöglichkeit gibt.

Die Willkür und Vollstreckung des AMS mit § 10 (Bezugssperre) nach dem ALVG muss beendet werden. Es handelt sich um eine Versicherungsleistung (Anspruch nach vorheriger Tätigkeit) und nicht um Almosen für Arbeitslose. Die Notstandshilfe muss nach dem Auslaufen der Arbeitslose als Sicherung bis zur nächsten Arbeitsaufnahme erhalten bleiben.

Arbeitsbeschaffung in Landschaftspflege, Altenbetreuung und Hilfsdienste, statt sinnloser 08/15 Zwangs-Kurse. Kurse ja - wenn eine Um- oder Weiterbildung dem Teilnehmer gute Zukunfts-Chancen für einen neuen Job ermöglicht.

Armut darf nicht kriminalisiert werden!

Für Besitzer der Sozialkarte, Klein-Pensionen, BMS-Mindestsicherung und Einkommen unter der Armutsgrenze soll die Benützung des öffentlichen Verkehrs mit Bahn, Bus, Straßenbahn, U-Bahn in Großstädten und am Land gratis möglich sein.

## Tierschutz:

Die Leberdientransporte durch ganz Europa müssen endlich ein Ende finden. Da Tiere genauso Lebewesen sind wie wir Menschen.

## Gerechte Entlohnung und Einkommen:

Unsere Arbeitsleistung muss mit einem lebensfähigen Einkommen entlohnt werden. Für einen gerechten Mindestlohn bei 40 Stunden-Woche von Euro 2.000,- netto per Monat (Stand per 2023). Arbeitgeber dürfen nicht mit Umgehung des KV (Kollektiv-Vertrages), die Frauen gegen Männer, die Inländer gegen die Ausländer ausspielen. Gerechte Entlohnung für Alle!

## Wir fordern Gleichberechtigung für alle Kinder!

Der Familienbonus der Regierung ist eine gute Sache. Aber die Kinder nicht alle gleich zu behandeln ist der falsche Weg. Ein Kind kann nichts dafür, wenn es in eine arme Familie hinein geboren wird.

Die reichen Familien mit über 3.000 Euro Brutto Einkommen im Monat bekommen dann für jedes Kind 2.000 Euro, also bei 2 Kinder 4.000 Euro und bei 3 Kinder sind es 6.000 Euro im Jahr Bonus. Bei einem niedrigen Einkommen von 1.750 Euro bekommt man 2.000 Euro fürs 1. Kind, fürs 2. Kind nur mehr wenig und für das 3. Kind gibt es dann gar nichts mehr.

Alleinerzieher/innen und Personen mit prekären Einkommen bekommen keinen Familienbonus.

Das ist ungerecht gegenüber von Kinder armer Eltern. Jedes Kind ist aber gleich viel wert.

Wir fordern einen Familienbonus unabhängig vom Einkommen, von je 1.500 Euro im Jahr (Stand 2023) für jedes Kind.

## Geburtengeld:

Jedes neugeborene Kind in Österreich soll einen Startbonus von 2.000 Euro bekommen, wenn die Eltern gemeinsam unter 4.000 Euro verdienen.

## Passen wir die Mieten bei Gemeinde- und Genossenschaftswohnungen den Einkommen an!

Das Wohnen ist für viele Menschen nicht mehr leistbar. Die Mieten sind in den letzten 40 Jahren immer teurer geworden. Die Mieten sollten dem Einkommen angeglichen werden und sollten nur 25 Prozent des Gesamt-Einkommens ausmachen. Eigentum muss wieder möglich und erstrebenswert sein!

## Gerechte Pensionen für alle!

Jeder mit 45 Arbeitsjahren (Versicherungszeiten) soll in die Pension gehen können. Jeder der mit 65 Jahren diese Zeit nicht erreicht hat, Teilzeit gearbeitet hat und gesund ist, könnte dann länger arbeiten gehen.

Die Mindestpension (Stand per 2023) sollte auf € 1.500 netto angehoben werden.

Die Höchstpension für Besserverdienende sollte auf € 4.500 netto beschränkt werden, da Personen mit hohem Einkommen für die Pension vorsorgen können. Der Pensions-Umlagetopf des Generationenvertrags ist schon lange verschleudert, daher müssen jetzt zuerst die kleinen Pensionen gesichert werden.

Die Mehrfachpensionen sollten abgeschafft werden!

## Wir wollen keine 2-Klassen-Medizin mehr!

Die Arztpraxen sind heillos überfüllt. Die Gesundheitsversorgung ist nicht mehr gewährleistet! Wir brauchen unbürokratische unabhängige Ärzte. Die Krankenhäuser dürfen durch Einsparungen im Personal nicht auf Kosten der Patienten gehen.

Die Bedingungen für Landärzte müssen attraktiver werden. Um gegen den Ärztemangel am Land entgegenzusteuern! Es darf kein Unterschied zwischen Privat- und Kassen-Patienten sein.

Abschaffung der Zwei-Klassen-Medizin!

## Klein-, Berg- und Bio-Bauern müssen besser gefördert werden!

... da sie für gesunde Lebensmittel wie Gemüse, Getreide, Fleisch, Milch und Milchprodukte ... und für ein gepflegtes Österreich sorgen. Almen, Bergen, Wälder, Weiden, Wiesen ... sind sehr wichtig für unseren Tourismus. Die Welt beneidet uns um diesen Schatz!

Gerechte Preise für ihre Produkte schaffen!

## Direkte Demokratie nach Schweizer Vorbild!

Mitsprachemöglichkeiten durch Volksabstimmungen fürs Volk schaffen Gerechtigkeit. Mit 100.000 Unterstützern sollen nationale Abstimmungen möglich sein. Für regionale Abstimmungen sollten für die Einreichung 5 Prozent der Einwohner reichen.

Die Prozent-Hürden für Parteien bei Wahlen müssen weg, da

sie nicht dem Gleichheitsprinzip entsprechen; z. B. würden bei 183 Nationalratsmandaten 0,55 Prozent der Stimmen für ein Mandat reichen.

Die hohen Prozenzhürden sind der heutigen Zeit nicht mehr entsprechend und widersprechen dem Gleichheitsprinzip.

Gleiches Recht für Alle!

Die Politik muss den Menschen dienen und nicht umgekehrt!

**Diese Schuldenpolitik der jetzigen Politik ist unseren Kindern nicht zumutbar!**

Österreichs Politik hat bereits 356 Milliarden Euro Staats-Schulden (Stand per Februar 2023) angehäuft. In wirtschaftlich guten Zeiten muss der Schuldenstand zurück gefahren werden.

Der Bundesrat gehören zur Gänze abgeschafft.

Das überschreiten des gesetzlich geregelten 7 Millionen Euro Wahlbudget vor Wahlen muss mit dem Überziehungsbetrag plus 20 Prozent Strafe geahndet werden. Das Strafgeld soll den sozialen Einrichtungen gespendet werden. Bei Wiederholung droht Wahlausschluss bei der nächsten Wahl.

**Bildung – Mehr Angebot von Sport und Freizeit für unsere Kinder und Jugendlichen!**

Gute Bildung und Mindeststandard in der Schule für Kinder und Jugendliche bedeuten einen sicheren Weg für die Zukunft. Da sind auch Lehrer/innen und Professoren/innen gefordert junge Menschen in Mathematik, Deutsch, Fremdsprache, Lesen und Lebensfach fürs Leben vorzubereiten.

Bei negativem Schulabschluss im neunten Schuljahr sollte ein 10. Schuljahr verpflichtend sein.

Die tägliche Turnstunde für unsere Kinder in Schulen muss kommen.

Mehr Bewegung und gesunde Ernährung stärkt das körperliche Wohlbefinden und unser Immunsystem. Mehr Freizeiteinrichtungen müssen geschaffen werden.

Sportförderung schon in der Schule. Jedes Kind darf sich für eine Sportart entscheiden.

## **Pflegenotstand!**

Bessere fachliche und gezielte Ausbildungen von Pflegekräften durch private oder staatliche Einrichtungen. Die Abzocke der privaten Vermittlungsagenturen gegenüber den ausländischen 24-Stunden-Pfleger/innen muss gesetzlich ein Riegel vorgeschoben werden. Für gerechte Entlohnung der Pflegekräfte sorgen.

## **Soziales – Begleitpersonen aus sozialen Einrichtungen für kranke und ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen!**

Jede junge Person (männlich und weiblich) von 16 bis 24 Jahre ohne Schulabschluss, Lehrstelle oder Weiterbildung sollte ein bis zwei Sozialjahre absolvieren. Kann auch bei Bedarf verlängert werden. Ausgenommen nur Mütter mit Kinder!

Sozialarbeiter betreuen und begleiten kranke und ältere Menschen mit besonderen Bedürfnissen (zB im Rollstuhl) zu Ausflügen, kulturellen Einrichtungen, ins Theater, zum Einkaufen oder Essen gehen und erledigen gemeinsam

Behördenwege. Sie helfen auch im Sommer bei der Gartenarbeit und im Winter beim Winterdienst in privaten Einrichtungen.

**[www.parteimitherz.at](http://www.parteimitherz.at)**